



Schützenausflug Lungern / Brünig Indoor

Unser diesjähriger Ausflug vom Samstag 10. Juli 2004 ins Brünig-Indoor in Lungern war ein voller Erfolg! Total 31 Schützen/Innen wurden von Max Bosshard um 09.00 Uhr vor den Toren der unterirdischen Schiessanlage empfangen. Während der einstündigen Führung haben wir von Max interessante Informationen über den Bau erhalten. So mussten über 80'000 m³ Gesteinsmasse innert ca. 560 Bautagen aus dem Fels gesprengt werden. Und eine private Aktiengesellschaft investierte bis jetzt über 8.5 Mio. Franken in die Indoor-Schiessanlage, in welcher man vom Blasrohr bis zur Schrotflinte jede Waffe in einer jeweils geeigneten Schiessbox abfeuern kann.

Um 10.00 Uhr schossen wir auf dem unterirdischen 300-m Schiessstand einen Sektionsstich mit 6 Schuss Einzel- und 4 Schuss Seriefener. Unter für alle genau gleichen Bedingungen war dieser Wettkampf natürlich besonders interessant. Konnte doch keiner irgend einem Einfluss die Schuld für das Resultat geben. Unter dem künstlichen Lichteinfluss und dem grauen Hintergrund war es jedoch auch nicht unbedingt einfach, das Ziel sauber anzuvisieren.

Die Rangliste sieht wie folgt aus:

1. Rang: Müller Urs, 60 = 89 Punkte
2. Rang: Mattmann Urs, 76 = 86 Punkte
3. Rang: Habermacher Ana, 63 = 85 Punkte

Schon wartete der wohlverdiente Apéro in der Cantina Caverna auf uns. Hier konnten wir noch unserem Ehrenmitglied Alphons Wey zu seinem 80. Geburtstag gratulieren und freuten uns, mit ihm bei bester Gesundheit und voller Treffsicherheit auf diesen runden Freudentag anstossen zu können. Herzlichen Dank hier nochmals an die beiden flotten Serviertöchter, welche uns nicht verdursten und verhungern liessen.

Am Nachmittag hatten Viktor & Fredi Hüsler eine leichte Wanderung auf den Brünig rekognosziert. Um diese „leichte“ Wanderung aber zu überstehen, waren wir im Restaurant Obsee noch zum gemeinsamen Mittagessen. Wir verabschiedeten uns um 14.00 Uhr von den Nichtwanderern und wünschten ihnen eine gute Heimfahrt.

Was am Anfang entlang eines Baches als eine leichte Wanderung anfang, artete dann in einen „Hard-Core“-Aufstieg aus. Das Wetter spielte mit (es regnete wenigstens nicht) und einige unserer sieben mitgereisten Jungschützen kamen beim Aufstieg über einen Steinbruch auf den Brünig so richtig ins Schwitzen. Verschiedentlich hörte man die Frage von Marco Koch: „Gohts no wiit? Ech ha dorscht, wenn gehts öppis s'drenke?“ Wer noch keine Familie hat, wusste nun wie es mit fragenden Teenies im Auto sein kann..... Nun war auch allen klar, warum einer der Wanderorganisatoren nicht mitkam (gleichwohl gute Besserung Fredi).

Nach ca. 3 Stunden Aufstieg genossen alle das kühle Blonde (Rivella oder Bier) im Chlösterli ob Lungern.

Wir hatten das Ferienlager am See für die Übernachtung reserviert und für das leibliche Wohl sorgten Patrick und Toni. Mit Steaks, Bratwürsten, Cervelats und einem Salatbuffet wurde jeder Bauch satt und der Boden für einen geselligen Abend war so auch geschaffen. Nochmals herzlichen Dank an den Grilleur Urs Müller, welcher wieder einmal nichts anbrennen liess. Ebenfalls einen Dank an die freiwillige Abwaschequipe.

Der Zufall wollte es, dass am Samstagabend noch ein Waldfest in Lungern war. Um Mitternacht, als sich die ersten Schlafen gelegt haben, ist das Gros der Truppe noch auf die Pirsch ans Waldfest gegangen (Tip: Anleitungen zum Schuhe anziehen sind bei Toni Estermann erhältlich). Im urchigen Brünig-Beizli wurde Cheli getrunken, plagöret, getanzt, geschnupft, gesungen, geflirtet (gell Chüng!) und auch noch anderer Schabernack getrieben. Ausführungen dazu ersparen wir aus Zensurgründen. Wer mit dabei war, weiss es und wer es wissen will, muss das nächste mal auch mitkommen.....



Um ca. 06.30 Uhr waren die meisten endlich im Bett und andere standen schon wieder auf, um Rasierklingen zu kaufen (Tip an Viktor: Nimm die Klingen von zu Hause mit, du siehst dann beim Zmorge ein wenig frischer aus...). Nach wenig Schlaf und für einige mit Kopfweh ging es dann ab ins Café Krenger zum Z'morge-Brunch mit Handörgeli-Unterhaltung. Spiegeleier, Rösti, Speck, Käse, etc. taten den strapazierten Mägen gut und der starke Kaffee weckte so auch die letzte verschlafene Schützenseele. Nachdem alle bei der Endreinigung der Unterkunft mithalfen, ging es dann um 12.00 Uhr auf den Weg nach Hause und für die Nachtschwärmer sicher ins eigene Bett zum Nachschlafen. Das traumhafte Hoch-Sommer-Wetter trug das seinige dazu bei.

Am Schluss noch einen speziellen Dank an die Schützenkasse, welche die Brünig-Indoor-Führung, den Sektions-Wettkampf, das Apéro in der Cantina Caverna sowie die Übernachtung im Massenlager übernommen hat sowie an alle, die irgendwie zum Gelingen des Ausflugs 2004 beigetragen haben.

// Text: Toni Estermann